

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Schüttelreime

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

(Abgufet vom Verfasser in-ere Beiz vo-mene Stadt-  
bärnische Uffequartier.)

Personen: Chrigu und Hausli, g'wäglete Büezer  
bir-e Tiefbauunternehmig,  
diverfi angere Büezer,  
e Zuhörer.



In diesen Gestellen  
liegt Kapital,  
nämlich das Quellen-  
Material  
zu jenem Werke,  
das in der Stärke  
von tausend Bänden  
Ends aller Enden  
doch noch erscheinen

wird können werden  
und welches auf Erden  
epochemachend wird wirken  
in allen Gegenden und Bezirken  
als das monumentale  
Lexikon  
aller Skandale  
von Schnädrikon.

H. D.

### Neue Cigarettenmarken

1. Marke „Köchin“ (Gehst immer aus).
2. Marke „Bandgranate“ (Anzünden —  
wegwerfen!).
3. Marke „Bahnmärter“ (Bei jedem Zug  
vor die Tür!).

\*

### Die Gnädige kauft ein

„Bitte, zeigen Sie mir Krabatten!“  
„Für den Herrn Gemahl oder darf es  
etwas Besseres sein?“

### Schüttelreime

Ich sag dir für die Birnen Dank;  
Geh', leg' sie auf die Birnenbank.

Wie? läßt sich deine Richte wieder  
Bei jenem blöden Wichte nieder?

Heut läßt der Himmel leider schnei'n;  
Drob ärgert sich das Schneiderlein.

Trägt wirklich Schuster Hase noch,  
Trotz allem Pech, die Nase hoch? u. w.

Chrigu (siner Boyer-Präze vorstref-  
kend): „Daß si öppe no Gäng, di hei scho  
öppis zämegwärdet u-ne Hufe Chlödder  
(Geld) verdienet, (chert zwöimal d'Gäng  
um), die Chnuppe, a dene Chnödli, di  
Schwiele uf dr Hangflächi, ja mi Gott  
seu, es glaubts e fe Tüfu! (sich Hausli zu-  
wärend) gäu Hauseli, mir Zwee si no  
öppe Büezer, mir wüsse wi-me e Bicku  
u Schufle i d'Chlöppe nimmt, wi-me  
Röhre zämeschrubt u-ne Padig h-leit, daß  
ds' Wasser nimm düreschnuderet, poß  
Städerändonner, längschtes sötte-mir säu-  
ber Ungernähmer sy.“

Hauseli: „Zawohle, Chrigu, du ziesch-  
mers grad us de Mulegge, üs ziwene säut  
bloß dr' nötig Polle, de wou män, scho  
di angeri Vouche fienge-mir e größere  
Chrampf a u de uf-e eigene Profit hi,  
vo wäge Silfsbüezer ds' übercho, müßte  
mir nit wit ga ds' naule (herumspringen),  
füscht gäuet ihr angere Lieble vo üsem  
Tisch?“

Gewöhnliche Büezer: „Däich wou öppe,  
mir chänte scho zu-nech cho schwinagle u  
de vo wägem Stungelohn u dr' Ueber-  
zht?“

Chrigu: „He, äs ließ-ech de ömü mit  
en-ang la brichte u märte, mir säge ja  
bloß nume, äbe wenn?“

Hauseli: „U de so biuig, wi ds' Stadt-  
bauamt wete de mir o-no wärche u fascht  
gar e-so gleitig, ohni nume ds' schweiß-  
tröpfle i de Hundstage.“

Chrigu: „Ja, u de würd-i mir nit  
nume haubvollu Säckli Cemänt uf-e Sand-  
chieshufe usstaube u derbi chrschlig ita-  
liänisch polete, Gott für Doria, d'Radig  
müßti gäng vous Mäß ha.“

Hauseli: „U de bisähle vo fo-me-ne  
Stiehchrägeler u Rißbrätteler, wo mit fir  
blaue Papierroue u dr' Padi i dr' Gang  
dr' ganz Tag i aune Haupt- u Näbegasse  
dasume pfiseret, nei, vo so eim ließe-mir  
üs aute Büezer nümme la ahuuche, no-  
bisquant.“

Chrigu: „Prosch Hauseli, gäng no di-  
ner Meinig so chunts use, so stiere-mers  
düre, (zur Chällnere) Anni, e Doppuliter,  
äs chöme dert no grad drei yche vo üsem  
Kaliber, he, no es Decheli, Anni, iz wird  
no dr' Gluggsijah g'schmätteret, proscht  
ihr Giele.“

—15

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche